

nicht genannt — indessen scheinen viele noch nicht zu begreifen, daß es sich um Erhaltung der guten und soliden Sortimentbuchhandlungen sowohl, als um Erweiterung der Absatzwege durch neu zu gründende Handlungen, wo solche noch nicht sind, oder Ersatz der schlechten durch gute handelt. Viele zweifeln, daß eine Einigung von einer größern Anzahl Verleger zu Stande komme; wenn ich nun nicht leugnen will, daß nach den gemachten Erfahrungen ich diese Ansicht, die für den Buchhandel nicht schmeichelhaft ist, wenn es gilt, etwas wirklich Gutes in demselben einzuführen, theilen muß, so bin ich doch der Ueberzeugung, daß bei dem jetzigen Stande des Buchhandels und ohne Eingreifen zur Verbesserung desselben, alle Verleger ohne Ausnahme zu der Ansicht getrieben werden, daß $\frac{2}{3}$ der Sortimentbuchhandlungen nicht etwa nicht zahlen wollen, sondern nicht zahlen können. Diese Erfahrung wird noch sehr viel Geld kosten, die melancholischen Klagelieder aber müssen dann lächerlich erscheinen, wo die Mittel verschmährt wurden, immer größer werdenden Schaden zu verhüten. „Wenn du das Uebel erkannt, so wehre dem Uebel, wo du kannst!“

Dr. J. A. Romberg.

Bücher-Verbot in Kurhessen.

Im Juli 1854.

Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Krieges. Von L. Blesson. Berlin, Mittler & Sohn.

Auctions- und Antiquarische Verzeichnisse, neue Verlagskataloge und Prospekte.

(Mitgetheilt von Herm. Frißsche.)

Angekommen in Leipzig seit 5. August 1854.

I. Auctions-Kataloge.

Wurzen, 4. Septbr. (durch Proclamator Schroeter.) Biblioth. d. Pastor Werner in Diebra u. Privatgel. Falke in Lauenhagen, nebst andern Büchersammlungen aus allen Fächern (auch Musikalien, Landkarten, Kupferstichen u. s. w.). 170 Seiten. 4409 Rtn. (Kataloge sind von den Leipziger Auctions-Commiff. zu beziehen.)

II. Antiquarische Verzeichnisse.

B. J. Peiser in Berlin. Nr. 5. (Bücher aus versch. Fächern, Pracht- u. Kupferwerke.) 46 Seiten. Gegen 1000 Rtn.
Wendeborn'sche Buchh. in Altona. Nr. VII. (Rechts- u. Staatsw., Politik u. Statistik.) 18 Seiten. Gegen 700 Rtn.

III. Verlagskataloge u. Prospekte.

Cotta'sche Buchh. in Stuttgart. Verlagskatalog bis Juni 1854 (mit wissenschaftl. Uebersicht).
Laupp'sche Buchh. in Tübingen. (Köhler, Handbuch der spec. Therapie.)
Meißel's Sort.-Buchh. in Herisau. (Frölich, Alpenpflanzen der Schweiz.)
A. Meißel (sonst Täubert & Co.) in Dresden. Nachtrag zum Kunstverlagskatalog Juli 1854.
J. Walch'sche Kunst- u. Landartenhdlg. in Augsburg. Verlagskatalog Jubil.-Messe 1854.
J. J. Weber in Leipzig. (Chemische Bilder aus dem tägl. Leben nach dem Engl. von Hamm.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9497.] HANNOVER, 1. August 1854.
P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass ich in Verbindung mit meinem bereits seit 30 Jahren an hiesigem Orte bestandenen Leihbibliotheken- und Antiquariats-Geschäft, nach Erlangung der Concession, eine Sortiment-Buchhandlung errichtet habe und unter der Firma:

BUCHHANDLUNG,
LEIHBIbliothek & JOURNAL-LESEZIRKEL
von
Ernst Kniep, jun.

fortführen werde.

Die letzteren Geschäftszweige (frühere Firma: C. B. Kniep's Erben) habe ich vor vier Jahren für meine alleinige Rechnung übernommen und mit so günstigem Erfolge fortgeführt, dass ich, gestützt auf die vielseitigen geschäftlichen, wie persönlichen Verbindungen in meiner Vaterstadt, und versehen mit den nöthigen Mitteln, auch für das Sortiment-Geschäft einen glücklichen Fortgang hoffen darf.

Die buchhändlerische Ausbildung habe ich mir durch einen fast $6\frac{1}{2}$ jährigen Aufenthalt in der Creutz'schen Buchhandlung in Magdeburg zu erwerben gesucht, worüber das nachfolgende Zeugniß wohl genügenden Ausweis geben wird.

Indem ich mich noch auf die beigegeführten Empfehlungen beziehe, richte ich die ganz ergebene Bitte an Sie, mir ein Conto zu eröffnen.

Einundzwanzigster Jahrgang.

nen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen; wogegen ich Ihnen die Versicherung gebe, dass ich jederzeit bestrebt sein werde, das mir geschenkte Vertrauen durch solide Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen.

Von guten belletristischen Neuigkeiten bitte ich mir 1 Expl. (NB. aber keine Uebersetzungen oder neue Titel-Ausgaben) und im Uebrigen von gediegenen neuen Erscheinungen 2 Expl. gleichzeitig mit anderen hiesigen Handlungen zukommen zu lassen, so wie ich auch um Zusendung von Placaten, für die ich eine sehr gute Verwendung habe, Probenummern, Prospecten etc. angelegentlichst bitte.

Meine Commissionen hat Herr Franz Wagner in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, und wird derselbe jederzeit mit Casse versehen sein, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einlösen zu können.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst
Ernst Kniep, jun.

Zeugnisse.

Herr Ernst Kniep in Hannover hat unter der Leitung meines verstorbenen Vaters seine vierjährige Lehrzeit bestanden und ist darauf noch nahezu $2\frac{1}{2}$ Jahr in meinem Geschäft als Gehilfe geblieben.

Es gereicht mir zu besonderer Genugthuung, meinem Freunde Kniep, bei Gelegenheit seines buchhändlerischen Etablissements, das Zeugniß geben zu können, dass er mir bei Uebernahme des väterlichen Geschäftes mit wahrer Aufopferung zur Seite gestanden hat, und mir durch seine Geschäftskunde, die bei

ihm mit der unverdrossenen Thätigkeit und grössten Sorgfalt verbunden ist, eine kräftige Stütze war.

Ich empfehle ihn auf das Wärmste dem Wohlwollen der Herren Collegen, und bin um so fester überzeugt, dass er das ihm geschenkte Vertrauen im vollsten Maasse rechtfertigen wird, da seine Existenz bereits durch das ererbte und bisher von ihm geleitete bedeutende deutsch-französisch-englische Bücher-Leih-Institut vollständig gesichert ist.

Magdeburg, den 24. Juli 1854.

R. Kretschmann,
Firma: Creutz'sche Buchhdlg.

Herr Ernst Kniep ist mir von einflussreicher Seite warm empfohlen worden und hat auch selbst seine Vermögensverhältnisse mir offen dargelegt. Ich nehme darum keinen Anstand, seine Bitte um Rechnungsöffnung zu unterstützen, weil ich glaube, überzeugt sein zu können, dass er das in ihn gesetzte Vertrauen jederzeit zu ehren wissen wird.

Leipzig, den 1. August 1854.

Franz Wagner.

[9498.] Statt Circulair.

Hiermit machen wir Ihnen die ergebene Anzeige, daß mit heute unser gemeinschaftlich geführtes Verlags-Geschäft aufgelöst ist, und daß J. C. Meißel's Sortimentbuchh. den gemeinschaftlichen Verlag für ihre eigene Rechnung übernommen hat. Es sind daher alle Disponenten u. Saldo-Reste von 1851 bis heute nur mit dieser Handlung zu verrechnen.

Mit aller Hochachtung
ergebenst

Schlöpfer & Meißel in Herisau.
193